

Die 10 wichtigsten Tipps für die Proberaum-Suche

Falls nicht einer Eurer Bandmitglieder über reiche Eltern mit einer abgelegenen Villa und Schall-resistentem Gesinde verfügt, werdet Ihr wohl auf die Suche nach einem Proberaum zur Miete gehen müssen.

Hier ein paar Tipps wie Du zu einem Proberaum kommen kannst und was dabei zu beachten ist.

Jeder merkt bei der Suche relativ schnell, dass der mit dem Proben verbundene Geräuschpegel schnell als Lärm empfunden wird ... und dieser wird wiederum zuweilen gar nicht gerne gehört!

Inhalt

| | |
|---|---|
| Die 10 wichtigsten Tipps für die Proberaum-Suche | 1 |
| 1. Wo kannst Du im Internet suchen? | 2 |
| 2. Wo kannst Du vor Ort suchen? | 2 |
| 3. Das kannst Du getrost vergessen | 2 |
| 4. Die Kontaktaufnahme mit dem Vermieter | 3 |
| 5. Was solltest Du bei der Besichtigung beachten? | 3 |
| 6. Was gibt es beim Vertrag zu beachten? | 4 |
| 7. Sicherheit | 4 |
| 8. Miete | 4 |
| 9. Sparmöglichkeiten bei der Proberaummieta | 5 |
| 10. Gemietet, jetzt wird eingerichtet | 5 |

1. Wo kannst Du im Internet suchen?

- Google: Benutze als Suchbegriff „Proberaum + [Ort oder Stadt]“
- facebook: Einfach den lokalen Musikerguppen beitreten und seine Suche posten. Die Informationen: Was für ein Raum gebraucht wird, wann geprobt werden soll, wo er regional liegen sollte, wie viel Platz er bieten muss und was er kosten darf, sollte möglichst klar und in ganzen Sätzen daraus hervor gehen. Ein gutes Foto von der Band macht die Sache sympathisch und steigert die Erfolgswahrscheinlichkeit. Dabei auch die Kontaktdaten nicht vergessen, was bei facebook-Kommunikation unüblich ist, aber Du wirst es kaum glauben, man stirbt nicht daran. Ich habe es todesmutig im Selbsttest ausprobiert! Ihr wollt ja schließlich, dass sich jemand bei Euch meldet. Also gebt ihm eine faire Chance, dass ein Vermieter bei Euch auch per Email und Telefon melden kann. Mal ganz im ernst, wenn Du nicht bereit bist Deine Telefonnummer zu preis zu geben, glaubst Du dann, Du bist für die Bühne geeignet?
- Kleinanzeigenmärkte: schaltet kostenlose Kleinanzeigen allen voran bei der proberaum-auskunft.de, aber auch quoka.de und ebay-klainanzeigen.de haben passende Rubriken und eine sehr gute regionale Suche.
- Der Anzeigenmarkt lokaler Musikgeschäfte und natürlich der vom Musikhaus thomann. Für die Anzeigentexte gilt natürlich das Gleiche wie oben.
- Städtische Kulturförderung: Die haben den Notstand auch schon bemerkt und versuchen ihn zu verwalten. Zum Beispiel das Stuttgarter Popbüro (das heißt wirklich so, ein Schelm, wer böses dabei denkt) hat eine recht gute Übersicht für die Region geschaffen.

2. Wo kannst Du vor Ort suchen?

- Falls es noch zu Eurer Altersklasse passt, bieten die Jugendhäuser meist Proberäume zu sehr günstigen Konditionen für Nachwuchsbands an.
- Fragt in den Firmen in denen Ihr und Eure Freunde arbeitet, ob ihr nach Feierabend in einem Keller proben dürft und als Dankeschön das jährliche Firmenfest beschallt. Fragt einen kreativen Abteilungsleiter aus dem Vertrieb oder Marketing. Am besten jemanden, der selber Musiker ist (und vielleicht eher nicht aus dem Controlling oder der Buchhaltung) dann sind die Chancen am besten.

3. Das kannst Du getrost vergessen

- Musiker in Deiner Stadt, denn das ist eine einzige Musiker-Schikane-Eirichtung!
- Im Immoscout24.de gibt es keine passende Rubrik und
- Makler verstehen meiner Erfahrung nach den spezifischen Bedarf von Bands und Musikern überhaupt nicht.

4. Die Kontaktaufnahme mit dem Vermieter

- Das Ziel der Kontaktaufnahme ist einen Besichtigungstermin zu bekommen. Sucht beim Erstkontakt nicht schon das Haar in der Suppe, aufgrund des allgemeinen Mangels an Proberäumen können sich die wenigsten Bands leisten, allzu wählerisch zu sein.
- Meldet Euch am Telefon mit vollständigem Namen und ruft mit übermittelter Rufnummer an. Alles andere wirkt wie ein Anruf von der Maffia, und Ihr werdet gleich als unseriös abgestempelt.
- Schreibt in einer Email die Kontaktdaten und sofern vorhanden die Bandwebseite dabei, das schafft Vertrauen. Wenn es nur eine FB Seite gibt, bereinigt die vorher von Peinlichkeiten.
- Name des Vermieters, Ort des Proberaums mit genauer Adresse, Datum und Uhrzeit vereinbaren und die Handynummern austauschen. Falls man sich verpasst, kann man sich dann noch abstimmen.
- Erscheint pünktlich zum Besichtigungstermin. Gib rechtzeitig Bescheid wenn Du Dich verspätet. Denn Dein Verhalten dabei prägt die Erwartungshaltung an Deine Geschäftsfähigkeit nachhaltig - der berühmte erste Eindruck.

5. Was solltest Du bei der Besichtigung beachten?

- Passt ihr einigermaßen in den Raum. Die Größe ist am leichtesten zu beurteilen.
- Ist der Raum für alle Bandmitglieder gut erreichbar. Ideal wäre natürlich im geographischen Zentrum Eurer Wohnorte, das wird es aber in den seltensten Fällen geben. Wenn ihr nur zwischen 15 und 30 Minuten fahren müsst ist das schon ganz passabel.
- Schallresistentes Umfeld: eine unendliche Dämpfung gibt es nicht. Daher wird man Euch draußen immer hören. Wichtig ist, dass in der Nähe keiner wohnt, sonst ist Ärger vorprogrammiert. Daher sind reine Industrie- oder Gewerbegebiete gut geeignet, ein Mischgebiet ist kritisch, Wohngebiete sind tabu oder die Dämmung kostet ein kleines Vermögen. Wenn ihr im Keller eines Bürogebäudes probt geht das außerhalb der Arbeitszeiten meist ganz gut. Unterhalb von einem 24 Stunden besetzten Call Center könnt ihr es vergessen.
- Was den Schall gut nach außen leitet, das leitet den auch gut nach innen. Wenn Ihr Aufnahmen machen wollt und nebensächlich ein lauter Industriebetrieb ist, dann habt Ihr den ggf. mit auf den Gesangsspuren. Da kann man Schallbrücken stopfen, aber ein Gebäude ist von seiner Bauart entweder gut oder schlecht akustisch entkoppelt. Wenn man daran etwas ändern will, muss man richtig Masse einbauen und dazu in aller Regel auch viel Geld in die Hand nehmen. Das lohnt sich für einen angemieteten Proberaum in der Regel kaum.
- Raumakustik: wenn es im Raum hallt, muss gedämmt werden, damit er zum Proben geeignet wird. Das geht am einfachsten mit Teppichen und Vorhängen. Das verbessert die Raumakustik erheblich. Wenn Dich das näher interessiert kannst Du mit dem Hörbuch und E-Book "[Optimaler Bandsound im Proberaum und auf der Bühne](#)" einiges an Zeit, Fehlversuchen und Geld sparen. Außerdem könnt Ihr Euer Zusammenspiel verbessern, weil Ihr Euch mit den einfach umsetzbaren Tipps besser hört.
- Schaut Euch die Toiletten an, meist ist deren Hygiene ein trauriges Thema. Außerdem klärt, wo ihr Müll loswerden könnt. Falls dafür keine Möglichkeit besteht, nehmt leere Flaschen und Abfall nach der Probe mit nach Hause in die Mülltonne, damit es nicht wegen solchen Kleinigkeiten Ärger gibt.

6. Was gibt es beim Vertrag zu beachten?

- Das wichtigste ist wahrscheinlich die Kündigungsfrist. Ich musste mir schon oft mit ansehen, dass sich nach einem miserabel gelaufenen Auftritt Bands verkracht und kurzerhand aufgelöst haben. Dann stand die arme Sau, die den Vertrag unterschrieben hat, alleine da und durfte noch ein halbes Jahr die Miete alleine zahlen. Also versucht eine kurze Kündigungsfrist zu vereinbaren und sammelt die anteilige Kautions von den Bandmitgliedern ein. So etwas lässt sich leicht vereinbaren beim Mietbeginn. Hängt der Bandsegen erst mal schräg wird es schwierig.
- Ansonsten dürfte klar sein, dass ihr den Raum wie Euer Eigentum zu behandeln habt und ihn in dem Zustand zurück zu geben habt, wie er übernommen wurde. Das ist in aller Regel wie bei einem Wohnungsmietvertrag, auch wenn es sich hierbei streng genommen um einen gewerblichen Mietvertrag handelt. Wenn der Vermieter keinen vorlegt, nehmt einen Wohnungsmietvertrag aus dem Buchhandel (die sind vom Mieterschutzbund getextet und wo es rechtlich möglich ist, zu Gunsten des Mieters ausformuliert) und schreibt obendrüber: "Mietvertrag Proberaum, im folgenden Text Wohnung genannt." und streicht die Absätze die sich nicht anwenden lassen einfach raus.

7. Sicherheit

- Wenn ihr im Keller einer Firma proben dürft um deren Gelände nachts der Werksschutz schleicht, habt ihr in dieser Beziehung das große Los gezogen. Wenn aber nur Mitarbeiter der Firma aufs Gelände dürfen und das die Auswahl der Bandmitglieder auf Arbeitskollegen begrenzt, bekommt die Sache schon einen Beigeschmack.
- Je abgelegener und heruntergekommenes das Gebiet umso höher ist das Risiko für Euer Equipment.
- Zur Abschreckung kann man Überwachungskameras einsetzen oder zur Risikominimierung seine Schätzchen nach jeder Probe mit nach Hause nehmen.

8. Miete

- Billige Proberäume gibt es in den städtischen Jugendhäusern. Die sind meistens mit Equipment ausgestattet, das ist je nach Alter in sehr unterschiedlichem Zustand und von der Qualität zum Teil dem günstigen Mietpreis entsprechend. Aber zum Starten für eine junge Band reicht es allemal.
- Mit viel Glück kann man im Keller seines Arbeitgebers ein Schnäppchen machen.
- Von Abbruchhäusern und Baracken sollst Du lieber Abstand nehmen. Da ist das Einbruch- und Vandalismus-Potential viel zu hoch.
- In aller Regel sind Mieten für Proberäume aber eher teuer, insbesondere wenn sie in ordentlichem Zustand sein sollen. Quadratmeter Preise liegen meist etwas über den örtlichen Vergleichsmieten für Wohnungen. Ihr mietet aber nur einen Raum, jedoch die Flure und WC Flächen, die ihr bei einer Wohnung mit mieten müsst, werden beim Proberaum in der Regel nicht mit berechnet. Daher erscheint der qm-Preis vielleicht zunächst hoch. Aufgrund der kleinen Fläche und durch die Bandmitglieder geteilt ist es dann aber doch meist gut zu verkraften.

- Lasst Euch genau erklären, wie die Nebenkosten abgerechnet werden, damit am Jahresende keine unerwartete 13. oder 14. Miete in Form einer Nebenkostennachzahlung auf Euch zukommt.

9. Sparmöglichkeiten bei der Proberaummierte

- Proberaumbeteiligungen sind eine preiswerte Möglichkeit bei der Miete Geld zu sparen. Da die Räume von jeder Band meist nur einmal in der Woche genutzt werden, können 2 oder 3 Bands sich einen schönen großen Proberaum teilen. Das ist natürlich immer eine Vertrauensfrage zwischen den Bands und hat sehr individuelle Ausprägungen. Teilweise werden Gesangsanlagen, Verstärker und Schlagzeuge gemeinsam genutzt, bei anderen ist klare Sache, dass das Equipment der anderen Band absolut tabu ist. Viele schätzen aber auch den dadurch entstehenden Austausch mit den anderen Bands, um sich von anderen Musikern inspirieren zu lassen. Das klappt natürlich da am besten, wo die größte Ansammlung von Proberäumen ist.
- Ausgestattete Proberäume: es gibt vor allen in den Jugendhäusern Proberäume mit Equipment, die für regelmäßige wöchentliche Termine vermietet werden. Das ist besonders praktisch, wenn ihr noch keine eigene Anlage habt und Euch auf einen regelmäßigen Termin einigen könnt. Ihr braucht in der Regel nur Bass, Gitarre Drumsticks und - sofern vorhanden - Noten mitzubringen. Das ist die preiswerteste Variante und die am wenigsten aufwändige, schon weil Ihr kein schweres Equipment darum schleifen müsst.

10. Gemietet, jetzt wird eingerichtet

- Habt ihr einen geeigneten Raum gefunden, geht es an die Einrichtung. Die meisten Bands gehen dann erst mal auf Einkaufstour. Vor allem werden Prestige-trächtige Verstärker und Boxen gekauft, die richtig was her machen. "Ohne viermal 12-er Box an der Gitarre und einer anständigen PA geht im Proberaum ja gar nichts" glauben zumindest viele.
- Das ist völliger Quatsch! Lieber klein aber fein. Ein kleiner Brüllwürfel für die Klampfe tut es allemal, auch auf mittelgroßen Bühnen, möglichst so ausgerichtet, dass der Kernschall auf die Ohren des Gitarristen trifft! Und nicht wie die Marshallbox auf dessen Beine und den kurz darüber liegende Körperteil. Dann ist der Krach für den A... und grillt dafür das Gehör des gegenüberstehenden Musikers. Wenn dann alle schreien: „Ich höre mich nicht!“ ist die Lautstärkespirale in vollem Gange und es wird immer lauter. Immer mehr Musiker gehen erfreulicher und vernünftiger Weise dazu über, mit einer Modelling-Vorstufe direkt ins Pult zu spielen und sich selber über einen Monitor oder Inear-Monitoring zu hören.
- Überhaupt ist die Anschaffung einer Monitoranlage für Bands viel sinnvoller als eine PA, außer ihr seid wirklich jedes Wochenende auf vergleichbar großen Veranstaltungen unterwegs. Anderenfalls ist die Anlage einmal zu groß und beim nächsten Mal zu klein. Also lieber gleich beim PA-Verleiher eine passende holen. Darüber kann und braucht man aber eigentlich nicht zu diskutieren, der Zweck einer überdimensionierten PA im Proberaum hat ausschließlich mit Prestige-gehabe (also der Verlängerung von ... Ihr wisst schon wovon ich rede) zu tun.
- Als erstes solltet ihr die Raumakustik in den Griff bekommen. Also wenn es hallt, Vorhänge oder Teppiche vor den akustisch harten Flächen aufhängen. Je schwerer der Stoff, umso besser dämmt er. Teuren Noppenschäumstoff könnt ihr Euch sparen, billiger bringt wenig und Eierkartons taugen gar nichts! Danach geht es an eine geschickte Aufstellung der Bandmitglieder, damit ihr Euch selber so laut wie möglich und die anderen so laut wie nötig

hört. Wie das geht, erfährst Du im Buch "[Optimaler Bandsoun im Proberaum und auf der Bühne](#)" unter: <http://www.proberaeume.de/tipps/1a-bandsound/>

Ich wünsche Dir viel Erfolg bei Deiner Proberaumsuche und –Einrichtung.

Keep on Rocking

Klaus Forster

Rooms4Music.com

Klaus Forster

